

Presse-Info Wildschönau

Sommer

Für alle, die tollen wollen: Die Wildschönau ist ein Spielplatz

Pritscheln wie die Weltmeister, Käse-Kosten auf der Alm, Wandern mit Aussicht auf Abenteuer und zwischendurch einfach mal im Freibad abtauchen. Entspannter Familienurlaub im Hochtal

Idyllischer geht's fast nicht. Die Wildschönau liegt abgeschieden über dem Inntal inmitten der Kitzbüheler Alpen. Eine kurvige Bergstraße führt in die Bilderbuchlandschaft, in der sich urige Bauernhäuser und schmucke Kirchen mit tiefgrünen Wiesen abwechseln. 4200 Einwohner leben in den vier Dörfern Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach. Für Familien ist die Wildschönau ein riesiger Spielplatz, der immer ein passendes Abenteuer bereithält: Zahlreiche Wanderwege können auch mit Nachwuchs-Bergfexen absolviert werden und zwischendurch gibt es genügend Spielplätze und Almen, die im richtigen Moment für Abwechslung sorgen. Darüber hinaus ist das Hochtal eine ausgezeichnete Familien-Region mit zertifizierten Familien-Unterkünften, die „Tiroler Familiennester“. Bereits im Übernachtungspreis enthalten ist die Wildschönau Card, mit der man die beiden Bergbahnen und den neuen Wanderbus nutzen und sich über weitere Inklusivleistungen und Vergünstigungen freuen kann. www.wildschoenau.com

Drachenstark und topmodern: Der „Familienpark Drachental Wildschönau“

Sicher, bequem und spektakulär: Das ist der Alpine Coaster im Freizeitpark „Familienpark Drachental Wildschönau“. Der „Drachenflitzer“ ist das Herzstück des Areals in Oberau und die modernste Sommerrodelbahn der Welt. Ausgestattet mit der aktuellsten und sichersten Technik garantiert die Bahn zudem maximalen Komfort für kleine und große Abenteuerer. Auch der Nervenkitzel kommt nicht zu kurz: Drei bis zu 25 Meter hohe Kreisel ganz ohne Netz lassen den Adrenalinspiegel nach oben schnellen. Achterbahnfeeling in der Wildschönau eben. Das Angebot des großzügig angelegten Outdoor Parks ergänzen ein Spiele-See mit Kletterelementen, Wackelplattformen und Holzflößen, Kugelbahnen im zehn Meter hohen Holz-Drachenkopf, drei Mountainbiketrails samt Zauberteppich als Lift, Pumptrack, Motorikparcours, drei Sprungtürme mit übergroßen Luftkissen für die sanfte Landung, ein Adventure-Golfplatz und das Restaurant „Grisu“. Das gesamte Areal des „Familienparks Drachental Wildschönau“ ist ein Ganzjahresangebot. Der Alpine Coaster flitzt also auch durch die Winterlüfte. www.drachental.at

Abenteuer für Drachenbändiger: Die Kundler Klamm

Die Kundler Klamm zählt zu den schönsten Naturschluchten Österreichs. Der Sage nach war die Wildschönau einst ein See, in dem ein furchtbarer Drache lebte. Als ihn ein Bauer austrickste und verwundete, wurde das Tier so wütend, dass es mit letzter Kraft einen Felsen durchbiss. Der See entleerte sich und die Klamm entstand. Heute geht es bedeutend friedlicher zu. Allenfalls kleine Drachenbändiger sind hier mit ihren Eltern unterwegs, die auf dem zweieinhalb Kilometer langen Weg entlang der Wildschönauer Ache wandern. Während Felswände links und rechts 200 Meter in

die Höhe ragen, lassen Zuflüsse die Ache zu einem tosenden Fluss anschwellen, der krachend durch die Schlucht schießt. Im unteren Bereich sammelt sich das Wasser dann in ruhigen Becken. Ein idealer Platz für Kinder, um zu planschen. Die Klamm, die mit dem Kinderwagen leicht begehbar ist, ist von April bis Mitte November geöffnet. www.wildschoenau.com/kundler-klamm

Wandern ist Käse!

Eltern nehmen solche Kommentare in der Wildschönau gelassen und setzen sie einfach in die Tat um. Die Holzalm ist von der Bergstation des Markbachjochs über einen leichten Wanderweg in einer Dreiviertelstunde erreicht. Hier genießt man einen traumhaften Blick über die Kitzbüheler Alpen, die Hohe Salve und das Kaisergebirge. Dazu schmecken ein frisches Käsebrod, eine Buttermilch und weitere Köstlichkeiten. Die größte Alm der Wildschönau ist die Schönangeralm. Sie liegt tief im Talkessel des Hochtals und ist zu Fuß, mit dem Rad, der Kutsche, dem Wanderbus oder dem Auto erreichbar. Hier ist natürlich auch alles Käse. Dafür sorgt Johann Schönauer, dessen Käse-Sorten regelmäßig Medaillen abräumen. Probieren und Einkaufen geht direkt im kleinen Laden der Schaukäserei. Und davor lädt ein Rundweg zum Spazieren ein, für die Kinder gibt es einen Spielplatz und einen Bach zum Pritscheln sowie das Gasthaus Schönanger. Natürlich hat die Wildschönau noch weitere familienfreundliche Wandertouren im Angebot, die ganz ohne Käse auskommen. Eine Übersicht gibt die [Interaktive Wanderkarte](#).

Zu Berg, zu Tal, zu Wald und zu Wasser: Spielplätze in der Wildschönau

Wer mit Kind und Kegel unterwegs ist, weiß um die Dankbarkeit, die man Spielplätzen gegenüber hegen kann. Denn sie hauchen vermeintlich schwachem Beinwerk schnell neues Leben ein. In der Wildschönau gibt es auf vergleichbar kleiner Fläche eine Vielzahl solcher Tobe-Plätze – jedes Dorf hat mindestens einen und auch auf den Almen können sich die Kleinsten verausgaben. Der Thierbacher Koglweg (3,2 km) überrascht den Nachwuchs beispielsweise mit einem großen Waldspielplatz inklusive Seilbahnrutsche. Auf dem Schatzberg dagegen locken ein großer Wasserspielplatz (an der Mittelstation) sowie Schaukeln, eine Rutsche, ein Trampolin und ein paar streichelbare Ziegen (Schatzbergalm, direkt an der Bergstation).

Kein Urlaub ohne Museum

Im Bergbauernmuseum z'Bach begeben sich Familien auf Zeitreise und lernen mehr über den Bauernalltag von früher. Auf dem Handwerksmarkt, der hier donnerstags stattfindet, lassen sich Holzschnitzer, Drechsler, Schuhmacher, Filzer, Korbflechter und viele mehr über die Schultern schauen. Besonderes Highlight ist übrigens auch das 1. Tiroler Holzmuseum in Auffach. Holzbildhauer Hubert Salcher präsentiert auf 2000 Quadratmetern Schaufläche an die 3000 Exponate: Vom Holznagel bis zum Holzwurm, von der ältesten Volksliedharfe Tirols bis zu einer der ältesten Weihnachtsskrippen und weiter bis zur Pumuckl-Baumhütte. Gäste können sich zudem auf den Holzweg schicken lassen und auf mehreren Stationen mit allen Sinnen in die „Holzzeit“ eintauchen.

Badehose und Kleingeld für „die kleine Hexe“ nicht vergessen!

Badezeug und Wildschönau Card reichen in der Regel aus, um einen entspannten Schwimmbadtag einzulegen. In der Wildschönau Card, die jeder Gast bei der Ankunft erhält, ist der Eintritt ins Freibad bereits enthalten. Neben einem Sport- und einem Kinderbecken (man beachte den rosa Rutsch-Elefanten), gibt es noch ein Mehrzweckbecken mit Röhren-Rutsche und „die kleine Hexe“. „Die kleine Hexe“ ist das Schwimmbad-Café und versorgt die Gäste mit Salaten, Schwimmbad-Pommes, Burger und Eisbecher.

Weitere Tipps für den Infokasten:

Die **Wildschönau Card** inkludiert viele attraktive Urlaubsleistungen wie zum Beispiel die Nutzung der Wildschönauer Bergbahnen und des Wanderbusses, geführte Wanderungen und Eintritte ins Freibad. Zahlreiche, ermäßigte Bonusleistungen kommen noch dazu. Die Card ist ab einer Nacht in der Unterkunft erhältlich und im Übernachtungspreis inbegriffen.

Die **Markbachjochbahn, eine der Sommer-Bergbahnen** hat bis 20. Oktober 2024 geöffnet.

Die Wildschönau ist zertifiziertes Mitglied der „[Tiroler Familiennester](#)“. Die Vereinigung hat das Ziel, Familienurlaub hochwertig und naturnah zu gestalten. 17 Unterkünfte in der Wildschönau haben sich den strengen Richtlinien der „Tiroler Familiennester“ unterzogen und sich als „Nestpartner“ bzw. „Premium Nestpartner“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen: Wildschönau Tourismus, Hauserweg, Oberau 337,
A-6311 Wildschönau, Tel. 0043/(0)5339 8255-0
info@wilschoenau.com, www.wilschoenau.com



Wildschönau – das Juwel in den Kitzbüheler Alpen
Authentisch, einfach bodenständig und herzlich: So lässt sich das romantische Hochtal inmitten der Kitzbüheler Alpen in aller Kürze beschreiben. Durchgangsverkehr und Industriebetriebe? Fehlangezeigte. Stattdessen prägen Bauernhöfe im Tiroler Stil, urige Almen und charmante Dörfer das Bild vor der traumhaften Bergkulisse. 4200 Einwohner leben in den vier Dörfern Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach. Während die Wildschönau sich im Winter als Schneeparadies präsentiert, verwandelt sie sich im Sommer in eine ausgezeichnete Destination für Wanderer, (E-)Biker, Genießer und Familien. Sie gehen zwischen

© Wildschönau Tourismus Schatzberg (1903 m) und Markbachjoch (1496 m) auf Entdeckungstour, erklimmen (mit oder ohne Seilbahn) aussichtsreiche Gipfel, radeln zu entlegenen Almen oder erleben im „Familienpark Drachental Wildschönau“ Action pur. Wer Appetit auf mehr bekommen hat, stillt seinen Hunger in den traditionellen Gasthäusern am Berg wie im Tal. Denn auch hier gilt die Prämisse: „einfach, echt und unverfälscht“. Das trifft auch für die traditionellen Veranstaltungen zu, bei denen Urlauber die Gelegenheit haben, in altes Brauchtum einzutauchen.

www.wildschoenau.com



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Wanderbare Wildschönau: Für Gipfelstürmer, Genießer und Familien 300 Wander-Kilometer gibt es in der Wildschönau, die sowohl mit dem Österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichnet, als auch Mitglied bei Österreichs Wanderdörfern ist. Sportlich Ambitionierte finden ihr Glück auf einem der Bergriesen wie Gratlspitz (1893 m), Lämpersberg (2202 m) oder dem Großen Beil (2309 m), die man gut von der Schönangeralm aus erreicht. Gemütliche dagegen, gondeln entspannt auf den Schatzberg oder das Markbachjoch und nehmen dann einen der umliegenden Gipfel ins Visier. Zum Beispiel auf dem [neuen Höhenweg](#): Er verläuft vom Markbachjoch über drei weitere Gipfel zum Talschluss und verspricht traumhafte Aussichten und nahezu endloses Wandervergnügen. Wer gerne in Begleitung unterwegs ist, sucht sich eine der geführten Touren aus dem Wanderprogramm aus, die von Montag bis Freitag zu den schönsten Flecken der Region leiten. Hinweis: Die Wanderungen sind in der Wildschönau Card bereits inkludiert. Verlockend für Kinder ist ein Ausflug in die Kundler Klamm, wo sie in kleinen Buchten ausgiebig pritscheln und Steine werfen können. Tipp: Mit dem neuen Wanderbus kommen Wanderer immer an ihr Ziel.

www.wildschoenau.com/wandern



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Gemütliches Schluchtenwandern durch die Kundler Klamm

Die Kundler Klamm (geöffnet von April bis Mitte November) gehört zu den schönsten Naturschluchten Österreichs. Von Mühlthal nimmt man am besten den Bummelzug bis zum Klammeingang. Ab hier führt der Weg entlang der wilden Wildschönauer Ache zweieinhalb Kilometer hinunter nach Kundl ins Inntal – vorbei an bis zu 200 Meter steil aufragenden Felswänden, die in den unterschiedlichsten Rot-, Braun- und Grautönen schimmern. Zuflüsse lassen die Wildschönauer Ache zu einem tosenden Fluss anschwellen, der lautstark durch die Schlucht schießt. Im unteren Bereich sammelt sich das Wasser in ruhigen Becken. Ein idealer Platz für Kinder, um gefahrlos zu planschen. Zwischendurch laden Bänke zum Ausruhen ein; Info-Tafeln erklären die Geologie der Klamm und berichten von Sagen, die es über die Entstehung der besonderen Schlucht gibt.

www.wildschoenau.com/kundler-klamm



Der „Familienpark Drachental Wildschönau“ sorgt für Action
Direkt im Zentrum Oberaus markiert der große Holzdrache das Freizeitareal „Familienpark Drachental Wildschönau“. Das Herzstück der Anlage ist der „Drachenflitzer“, eine Sommerodelbahn der modernsten Art. Auf den gesamten zwei Kilometern ist für maximalen Komfort dank gemütlicher, breiter Sitze gesorgt, nur aktuellste und sicherste Technik kommt zum Einsatz. Ein Bremssystem auf Wirbelstrombasis, das sich nicht abnutzen kann, die integrierte Auffahrsperrung – man bleibt automatisch 25 Meter vom Vordermann entfernt – oder auch der Sicherheitsgurt, der sich während der Fahrt nicht öffnen lässt, machen aus dem „Drachenflitzer“ das Topmodell in Sachen Alpine Coaster. Action pur

© Wildschönau Tourismus

versprechen auch weitere Attraktionen: Neben dem neuen 18-Loch-Adventure-
www.drachental.at



© Wildschönau Tourismus, Dabernig
Golfplatz, freuen sich (kleine)

Besucher über Biketrails, den Spiele-See mit Floß und Relaxbereich sowie den Abenteuer-Spielplatz mit Bag-Jump und Klettergerüsten. Zur Zähmung hungriger Drachen empfiehlt sich ein Besuch im Restaurant „Grisu“, das mit Burger, Pizzen, Salaten und erfrischenden Getränken aufwartet. Übrigens: Der

Für alle, die tollen wollen: Die ganze Wildschönau ist ein Spielplatz
Seilbahnfahren, Wandern, Käse-Kosten auf der Alm, im Gebirgsbach pritscheln, mit dem Alpine Coaster „Drachenflitzer“ durch die Lüfte jagen oder im „Bergbadl“ abtauchen? Für jeden Urlaubstag hat die Wildschönau ein anderes Familien-Abenteuer parat. Oder mal lieber ohne Eltern die Welt entdecken? Dann sind Kinder zwischen 5 und 12 Jahren im „[Drachenclub](#)“ bestens aufgehoben. An der Seite von Kinderbetreuerinnen geht es zur Schatzsuche in den Zauberwald, zum Austoben ins „Drachental“, auf Detektiv-Tour mit der „Fichtenliesl“, zum Wasserpritscheln oder zur Schönangeralm. Mit der Wildschönau Card, die im Übernachtungspreis bereits enthalten ist, ist die Teilnahme am Kinderprogramm inkludiert. Die praktische Gästekarte beinhaltet übrigens weitere Inklusivleistungen (Eintritt ins Freibad, geführte Wanderungen uvm.) sowie Vergünstigungen im Tal und im Umland. Die familienfreundliche Unterkunft ist ebenso gesichert, denn das Hochtal ist zertifiziertes Mitglied der „Tiroler Familiennester“, einer Vereinigung, die das Ziel hat, Familienurlaub hochwertig und naturnah zu gestalten.

www.wildschoenau.com/familiennester

Familienpark ist das ganze Jahr
über geöffnet.



© Wildschönau Tourismus, Rainer Schoner

Mit dem Bike am Berg: Trails, Touren und Technik-Tricks vom Profi
Die Wildschönau gilt unter Bike-Fans als Geheimtipp. Gründe sind die ruhige Lage des Hochtals, die sanfte Beschaffenheit der Berge sowie die abwechslungsreichen Wege und Trails. Jeden Sommer kommen weitere Routen dazu. Bei der Suche nach der passenden Strecke hilft die [interaktive Karte](#), die für jede Könnnerstufe die ideale Tour ausweist. Beliebte Routen führen ZweiradSportler zum Beispiel rund um den Schatzberg, zur Schönangeralm oder rund um den Rosskopf. Übrigens: Durch die Wildschönau ziehen sich auch zwei der insgesamt 15 Etappen der „Bikeschaukel Tirol“. Von Nauders im Tiroler Oberland bis nach Walchsee im Unterland – summa summarum 32.000 Höhenmeter! Wer sich lieber erstmal einschwingen möchte, leiht sich ein E-Mountainbike und geht an der Seite von Experten auf Erkundungstour. Rainer Schoner, Leiter der Mountainbikeschule Wildschönau, bringt immer mittwochs und freitags Gäste auf Touren, zeigt die schönsten Plätze und hat immer einen TechnikTipp auf Lager. Weitere Infos, Termine und Preise gibt es unter: www.wildschoenau.com/bike



© Wildschönau Tourismus

Sonnengruß im Anblick des Wilden Kaisers: Yogakurse am Hörbighof
Sich etwas Gutes tun, Abstand vom Alltag gewinnen, sich zurückziehen und in Stille und Achtsamkeit sich selbst begegnen. Das ist der Grundgedanke der Yoga-Kurse, die Daniela Gwiggner im Sommer anbietet. Die Yoga-Matten werden dabei im Garten des Hörbighofs ausgerollt. Der alte Bergbauernhof wird in der 6. Generation bewirtschaftet, ist Stammsitz der Schauspielersdynamie „Hörbiger“ und liegt am Rande des Kirchdorfs Thierbach, dem höchstgelegene Ort der Kitzbüheler Alpen. Wer auf dem sattgrünen Rasen die Cobra macht, atmet frische Bergluft und begegnet im Anblick des Wilden Kaisers sich selbst und seiner inneren Ruhe. Für die Teilnehmer hat Daniela zwei ganz besondere Yoga-Pakete geschnürt: Das abendliche „Sunsetyoga“ kombiniert sie mit einer Wildschönauer Jause. Beim morgendlichen „Yogabrunch“ folgt auf Krieger, Baum und Co. ein gemeinsames zweites Frühstück. Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse nötig. Mitzubringen sind Yogamatte und wettergerechte YogaKleidung. Weitere Infos, Termine und Preise: www.wildschoenau.com/yoga



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Thierbach: Zu Gast in der vielleicht schönsten Sackgasse der Welt

Thierbach (1150 m) ist das höchstgelegene Dorf in den Kitzbüheler Alpen und ein wahres Kleinod. Hier gibt es eine Handvoll urige Bauernhöfe, zwei Gasthäuser, eine Kirche sowie eine der kleinsten Schulen Österreichs und jede Menge Ruhe. Wer die Abgeschiedenheit der Bergwelt sucht, wird sie hier bestimmt finden. Nur eine schmale Straße führt aus dem Tal hinauf in die Bergeinsamkeit. In der kleinen Volksschule werden meist um die zehn Thierbacher Kinder unterrichtet – unterschiedliche Jahrgangsstufen gleichzeitig, versteht sich. Lifte, Geschäfte, emsiges Treiben? Fehlangeize. Stattdessen Natur pur so weit das Auge reicht. Und wenn man ganz genau hinhört, hört man vor allem eines: nichts. Wer also in die Stille der Bergwelt eintauchen möchte, ist hier

definitiv richtig. Von Thierbach dauert es 2,5 Stunden bis auf den Gratlspitz (1894 m), einer der Lieblingsgipfel der Wildschönauer. Oder aber, man lässt sich von Alpakas begleiten, denn die sind ja auch eher von der schweigsamen Sorte. Ihr Zuhause ist beim Sollererwirt, einem geschichtsträchtigen Gasthaus, das – ebenso wie der Gasthof Gradlspitz – Wildschönauer und Tiroler Gerichte serviert. www.wildschoenau.com/thierbach



Die Schönangeralm: Königreich für glückliche Kühe und Käser Johann Sie ist nicht nur der ganze Stolz von 25 bäuerlichen Betrieben, die ihre rund 300 Kühe jedes Jahr von Ende Mai bis Mitte September hierher in den „Sommerurlaub“ schicken. Die Rede ist von der [Schönangeralm](#), die am Talschluss der Wildschönau liegt. Sie ist ein beliebtes Ausflugsziel und idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen. Inmitten dieser Idylle wacht Johann Schönauers wachsames Auge über das Gedeihen von Vieh und Käse. Er ist Wildschönaus Käse-König, und ein sehr erfolgreicher noch dazu. Aus den gut 2000 Litern Milch, die täglich auf der Schönangeralm gemolken werden,

© KunzPR

stellt er neben frischer Butter vor allem preisgekrönten Käse her, mit dem er bei der Käseolympiade in Galtür schon so manche Goldmedaille gewonnen hat.

Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich hier gleich mit Bergkäse,

Emmentaler, Camembert, Tilsiter und Kräuterkäse eindecken. Gäste mit größerem Hunger und Durst lassen sich von der typisch österreichischen Küche und einem reichhaltigen Angebot an Kuchen und Torten zum Kaffee im Alpengasthof nebenan verwöhnen. Die Schönangeralm ist zu Fuß, mit dem Auto oder dem Wanderbus erreichbar und von Anfang Mai bis Ende Oktober geöffnet.



© Wildschönau Tourismus

Krautinger oder die einzigartige Karriere einer Stoppelrübe

Die Wildschönau ist die Heimat des Krautingers, eines Rübenschnapses, der nur hier gebrannt werden darf. Kaiserin Maria Theresia war es, die Mitte des 18. Jahrhunderts 51 Bauern das Brennrecht verlieh. Heute sind es noch 16 Wildschönauer Bauern, die aus der weißen Stoppelrübe Hochprozentiges herstellen und das Tal mit dem legendären Rübenschnaps versorgen, der als Allheilmittel gilt und besonders bei Magenschmerzen helfen soll. Aber auch ganz ohne Alkohol ist die Krautingerrübe längst zum Star geworden: Bei der Krautingerwoche im Herbst 2023 kommt sie wieder in den unterschiedlichsten Variationen auf den Tisch, zum Beispiel als Suppe, Carpaccio oder Schnitzel. Tipp: Wen die Schnapsherstellung brennend interessiert, darf während der Festwoche bei den Krautinger-Bauern hinter die Kulissen und in die Brennkessel blicken. Eine von ihnen, und übrigens Wildschönaus jüngste Krautingerbrennerin, ist Maritta Thaler vom Steinerhof. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem häufig als „Rachenbrenner“ titulierten Schnaps, eine liebeliche, alltagstaugliche Note zu verleihen.

www.wildschoenau.com/krautinger



© Wildschönau Tourismus

Erzähl mir wie's früher war: Zeitreise zu den Bergbauern
Zwischen den beiden Dörfern Niederau und Oberau lädt das Bergbauernmuseum z'Bach (www.bergbauernmuseum.at) zur Zeitreise ein. Der Hof aus dem Jahr 1795 war noch bis 1995 bewirtschaftet und eröffnet mit 1200 Exponaten und jeder Menge Liebe zum Detail Einblicke ins Leben der Wildschönauer Bergbauern. Die Ausstellungsstücke – von der hölzernen Form zum Butterwaschen über die großen Pfannen zur Zubereitung des Familienessens und die „Kämme“ zum Beerenpflücken bis hin zu den Werkzeugen zur Holzbearbeitung – wurden aus dem gesamten Tal zusammengetragen. Auch in der Außenanlage gibt es viel zu sehen: In der Nähe einer alten Mühle steht ein Brotbackofen und eine kleine Hofkapelle aus dem Jahr 1795. Tipp: In den Sommermonaten findet hier jeden Donnerstag von 12 bis 17 Uhr ein Handwerkermarkt statt. Der Besuch von Markt und Museum lässt sich übrigens mit einem Spaziergang über den Franziskusweg verbinden. Der Sinnesweg zwischen Niederau und Oberau führt direkt am Bergbauernmuseum vorbei. Ihn zieren Bronzestatuen des heimischen Künstlers Hubert Flörl.



Überraschende Entdeckungen im 1. Tiroler Holzmuseum

Er ist Holzschneider und Bildhauer und vor allem leidenschaftlicher Sammler: Hubert Salcher, der in seinem Geburtshaus in Auffach das 1. Holzmuseum Tirols eröffnet hat und bereits mit einigen Museumspreisen ausgezeichnet wurde. 2000m² Schaufläche verteilen sich auf fünf Etagen. In 59 Holzkammern, in denen das Harz duftet und die Dielen knarren, präsentiert er vom Holznagel bis zum Holzwurm, von der ältesten Volksliedharfe Tirols bis zu einer der ältesten Weihnachtskrippen rund 3000 Exponate und zeichnet die Geschichte der Holzszene bis ins 17. Jahrhundert nach. Übrigens: direkt neben dem Museum

© Wildschönau Tourismus verläuft der Holzweg. 13 Stationen verteilen sich auf einer Länge von einem Kilometer und stellen die Verbindung zwischen dem Thema Holz und der Region her. So erfahren Urlauber gleich an der ersten Station, dass der Ortsname Auffach von „Holz auffachen“ (also Holz auffangen). Das Museum ist von 12. Mai bis Ende September immer Mittwoch bis Freitag (10 bis 17 Uhr) geöffnet.

Der Eintritt kostet mit der Wildschönau Card 12 Euro. Für Gruppen werden auf Anfrage Führungen mit dem Holzmeister Huber Salcher angeboten. www.holzmuseum.com



© Wildschönau Tourismus, timeshot

Lachendes und weinendes Auge: Gru(h)nacht und Almabtrieb

Klar freut er sich aufs Tal, aber irgendwie auch nicht. So wie Almerer Robin Silberberger geht es allen Sennern, und das schon seit Generationen. Daher gibt es die Gru(h)nacht, in der seine Freunde nach oben kommen und ihm beim Abschiednehmen helfen. Sozusagen ein letztes Zusammenkommen auf der Alm, bei dem der Sommer verabschiedet wird. Am nächsten Morgen packt Robin Silberberger wie alle anderen Senner seine Sachen, schmückt die Tiere und zieht hinab in die Zivilisation. Etliche Kühe werden es sein, die Mitte September von den Bergen in ihre Heimatställe nach Auffach, Oberau und Niederau zurückkehren. In Auffach zieht am 16. September ein imposanter Kuh-Konvoi von der Schönangeralm zu den Höfen. Das muss natürlich gefeiert werden. Bei der Talstation der Schatzbergbahn erwartet Gäste ein Handwerks- und Bauernmarkt, am Festplatz sorgt eine Musikgruppe für Stimmung und um das leibliche Wohl kümmern sich Wildschönauer Vereine. Die tierischen Kollegen von der Holzalm am Markbachjoch dagegen, feiern in Niederau ein farbenfrohes Gettogether, bevor sie das Winterdomizil in ihrem Heimatstall ansteuern. In Oberau feiert man die Kühe beim Almfest.

www.wildschoenau.com/almabtrieb



© Wildschönau Tourismus, timeshot

Guter Sound und viele Feste: Highlights im Tal der Musik

Nein, es ist keine Deko. Wenn Gitarren an der Wand hängen, sind sie auch zum Spielen da. Gern greifen die Einheimischen in der Gaststätte zwischendurch zum Instrument. In der Wildschönau, die zu Recht als Tal der Musik firmiert, können Urlauber so manchen Spontanauftritt erleben. Denn Musik gehört hier zum Alltag wie andernorts der Sonntagsspaziergang. Kein Wunder, dass in der Wildschönau die erste Musikhauptschule Tirols gegründet wurde, es vier Kapellen gibt, 15 Chöre und etliche Kleinformationen. Und das bei nur 4200 Einwohnern. Gute Stimmung ist daher auch auf den zahlreichen Festen garantiert.

Wichtige Termine für das Jahr:

- o 21. Juni: Sonnenwendfeuer am Markbachjoch
- o 8. bis 11. August: Wildschönauer Talfest
- o 21. September: Almabtrieb in der Wildschönau
- o NEU: Genussherbstwoche Wildschönau
- o 12. Oktober NEU: Genussherbstwoche Wildschönau
- o Jeden Donnerstag von Juni bis Anfang Oktober Handwerksmarkt im Bergbauernmuseum.

KUNZ PR

Auf einen Blick: Wildschönau,

Sommer

